



NIK*i*S

Niedersächsische Initiative  
für Klimaschutz in der  
Siedlungsentwicklung

# Stadtgrün in Niedersachsen

## Gute Beispiele und Handlungsempfehlungen

### Simone Müller und Klaus Habermann-Nieße

## Städtebau und Baukultur

Raum für Begegnung und Austausch

Förderung von Erholung und Gesundheit

Wirtschaftlicher Nutzen

Leistungen für das Ökosystem

Abmilderung von Extremwetterlagen

Beitrag zum Erhalt biologischer Vielfalt



**NIK iS**  
Niedersächsische Initiative  
für Klimaschutz in der  
Siedlungsentwicklung



[Thomas Langreder, Hannover]

# Hannover – Soziale Stadt Grüne Mitte Hainholz



NIK iS

Niedersächsische Initiative  
für Klimaschutz in der  
Siedlungsentwicklung



[Sand+WaterWerk Simonswolde e.V.]

Simonswolde Ihlow – Wassererlebnispark

plan  
zwei

NIK iS

Niedersächsische Initiative  
für Klimaschutz in der  
Siedlungsentwicklung



[bikelovin.blogspot.de]

Region Hasetal – „Mundraub“

plan  
zwei

Gegensätzliche Interessen und Anforderungen

Eingeschränkter Zugang zu Grün- und Freiflächen

Belastungen durch den Klimawandel

Anforderungen an Grünplanung und Grünpflege

Raum für neue Nutzungen

NIK iS

Niedersächsische Initiative  
für Klimaschutz in der  
Siedlungsentwicklung



[plan zwei]

Herausforderungen und aktuelle Trends – Hannover Steinbruchsfeld

plan  
zwei

NIK iS

Niedersächsische Initiative  
für Klimaschutz in der  
Siedlungsentwicklung



[Walter Wallott]

Hildesheim – Kleingartenverein Bockfeld

plan  
zwei

NIK iS

Niedersächsische Initiative  
für Klimaschutz in der  
Siedlungsentwicklung



[plan zwei]

Internationale Gärten – Friedensgarten Göttingen Gronne

plan  
zwei



NIK iS

Niedersächsische Initiative  
für Klimaschutz in der  
Siedlungsentwicklung



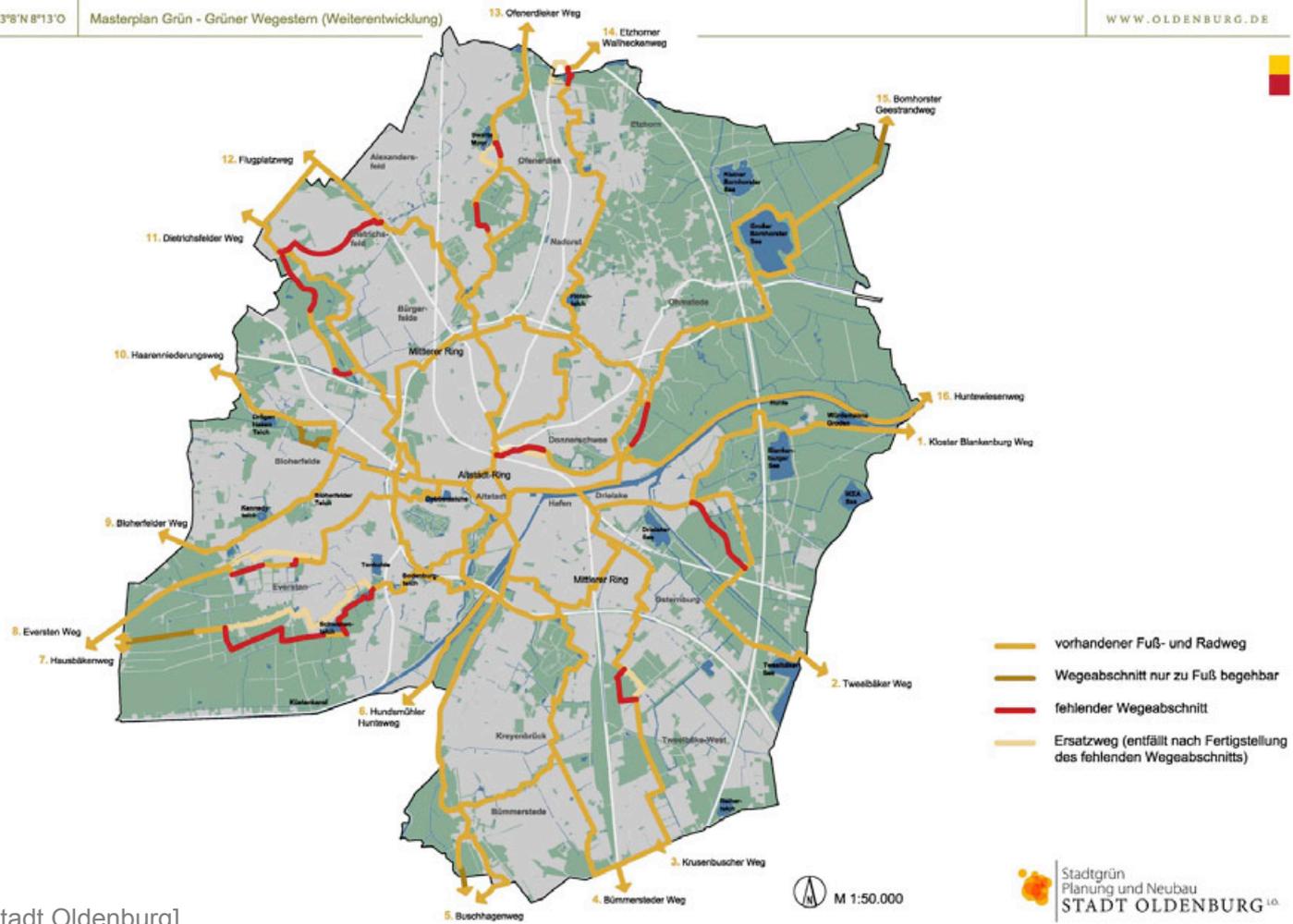
[Solidarische Landwirtschaft Gemeinschaftsgärtnerei Wildwuchs e.V.]

Gehrden Leveste – Solidarische Landwirtschaft

Organisationsstrukturen und Kooperation  
Verankerung einer „Grünen“ Grundhaltung  
Ressortübergreifende Zusammenarbeit einrichten  
Integrierte Planungsprozesse  
Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft einbeziehen

Konzepte, Instrumente und Finanzierung  
Leitbilder zum Stadtgrün aufstellen  
Fachkonzepte aufstellen  
Kommunale Instrumente nutzen  
Förderprogramme beanspruchen

Pflege und Unterhaltung  
Pflanz- und Pflegekonzepte aufstellen  
Dauerhafte Unterhaltung sicherstellen  
Sukzession – urbane Wildnis zulassen



[Stadt Oldenburg]

NIK iS

Niedersächsische Initiative  
für Klimaschutz in der  
Siedlungsentwicklung



[plan zwei]

NIK iS

Niedersächsische Initiative  
für Klimaschutz in der  
Siedlungsentwicklung



[Hansgeorg Böttcher]

Harber Hohenhameln – Grüngestaltung im Dorf

# NIK iS

Niedersächsische Initiative  
für Klimaschutz in der  
Siedlungsentwicklung

The screenshot shows the NIK iS website interface. At the top, there is a navigation bar with 'Kontakt' and 'Impressum'. Below this is a main header with the NIK iS logo and a navigation menu containing 'THEMEN', 'PRAXIS-BEISPIELE', 'PLANUNGSHILFEN', 'STADTGRÜN', and 'SERVICE'. A sidebar on the left lists several project examples, with 'Leveste / Gehrden - Solidarische Landwirtschaft' selected. The main content area displays the details for this project, including a photo of a field, a contact button, and a descriptive text about the project's goals and activities.

**KONTAKT ZUR NIK/iS**  
Sie möchten Ihre Projekte bei uns  
plazieren oder mehr über NIK/iS erfahren?  
Dann kontaktieren Sie uns!

[+ Ansprechpartner](#)

## Leveste / Gehrden Solidarische Landwirtschaft

**Stadtgröße** 14.550 Einwohner  
**Stadt- und Gemeindetyp** Kleinstadt  
**Projektträger** Solidarische Landwirtschaft Gemeinschaftsgärtnerei Wildwuchs e.V.

Eine neue und andere Form der Landwirtschaft betreiben die Mitglieder der Solidarischen Landwirtschaft Gemeinschaftsgärtnerei Wildwuchs e.V. in Leveste. Über 200 „Gemüsefreund/innen“ haben sich in einer Verbraucher-Erzeuger-Gemeinschaft zusammengeschlossen und kooperieren mit der Gärtnerei Wildwuchs GbR. Mit einem monatlichen Beitrag ermöglicht die Gemeinschaft der Gärtnerei die Produktion von biologisch angebautem Obst und Gemüse. Die Ernte wird im Gegenzug unter den Mitgliedern aufgeteilt. Solidarisch zahlt jeder, was er kann. Darüber hinaus arbeiten die Mitglieder je nach Möglichkeit und Interesse bei der Ernte, der Gartenarbeit, der Depotverwaltung oder der Gemüseverteilung etc. mit.

Das Obst und Gemüse wird wöchentlich an Depots ausgeliefert oder kann einmal die Woche direkt vom Hof abgeholt werden. Durch die solidarische Landwirtschaft erhalten die Mitglieder gesunde Nahrung aus der Region, Unabhängigkeit vom Markt und der Agrarpolitik und können gemeinsam gärtnern.

Link [www.solawi-wildwuchs.de](http://www.solawi-wildwuchs.de)

© 2017 plan zwei

Gute Beispiele  
Sammlung zu  
Stadtgrün in  
Niedersachsen

Weitere Informationen – [www.nikis-niedersachsen.de](http://www.nikis-niedersachsen.de)



## UMWELTGERECHTIGKEIT

ist die übliche deutsche Übersetzung des Begriffs „environmental justice“, der in den Vereinigten Staaten seit Anfang der 1980er-Jahre ein Problem im Schnittpunkt von Umwelt-, Sozial- und Gesundheitspolitik benennt. Es geht dabei vor allem um die unterschiedliche Umweltbelastung verschiedener sozialer bzw. ethnischer Gruppen und der Orte, an denen sie leben.

[WIKIPEDIA]

# FRAGEN ZUR UMWELTGERECHTIGKEIT STADTGRÜN IN DER SOZIALEN STADT

- Gelingt es schon in der Konzeptphase NutzerInnen auch zu Fragen des Stadtgrüns einzubinden?
- Wie konnten NutzerInnen in der Herstellungsphase beteiligt werden?
- Wie gestaltet sich die Nutzungsphase?
- Werden Bausteine des Stadtgrüns auch von NutzerInnen mitgetragen (Pflegephase)?

## PARTIZIPATION UND TEILHABE

In der Soziologie bedeutet Partizipation die Einbeziehung von Individuen und Organisationen (sogenannte Stakeholder) in Entscheidungs- und Willenbildungsprozesse.

Partizipation kann die unterschiedlichsten Beteiligungsformen annehmen (z. B. Bürgerbeteiligung, Interessenverband). Partizipation gilt als gesellschaftlich relevant, weil sie zum Aufbau von sozialem Kapital führen kann und dann soziales Vertrauen verstärkt.

[WIKIPEDIA]

# PARTIZIPATION UND TEILHABE

- Wie gestaltet sich das Engagement beim Stadtgrün?
- Wie lässt sich Kooperation entwickeln, aufbauen?
- Wer sind die Träger von Kooperationen?
- Wer macht mit?